



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCDXI. Markgraf Wilhelm von Meißen berichtet dem Markgrafen Friedrich von Brandenburg über die Stärke seiner Heeresabtheilung und die noch zu erwartende Verstärkung, am 4. October 1422.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

sterke und macht, die jr uf den Zcog gein Beheim bie uch habet und hat ouch erworben, uch zcu raten, wie es vmb den Zcok vorzunemen sie etc. Lieber Oheim, mußt Ir selbis achten, ab ir mit sulchen Lutem getrewet zcu enden und ab uch solche folge geschyd, alz ir von uferme hern dem konige gescheyden syd und vch zeugelaget ist: und wir haben uch jtzund bie Ulrich, uwer herolde, vnser meinung geschribin und nemlichen, daz wir uf diese neste Mitwoche vber walt zeyhen und vnser lager zcu Copitz bie Brux haben und uwer botschafft da harren wullen, alz ir das in uferme brise wol vernemen werdet. Darumme bitten wir uch mit ganzem flisse, daz Ir vns widerschribet und gein Copitz wissen laßt, wie irs umb den Zcogk halten wollit, wann wir dahin komen wollen, alz daz die Zcedele uszweisset und wullen da uwer botschafft harren: und wenn wir dahin nicht quemen, So mochte vnser here der Konig sprechen, wir hedten an ym gebrochen, wann ir wol wist daz es vnser here dem Konige villichten gein unsz mak, dann gein andere fursten. Gegeben zcu Kempnitz, am Sontage francisci.

Wilhelm, Landgraue jn doringen und Margraue zcu Miffen.

Aus einer in R. 112 des R. G. Kab.-Archivs befindlichen Abschrift.

MCDXI. Markgraf Wilhelm von Meissen berichtet dem Markgrafen Friedrich von Brandenburg über die Stärke seiner Heeresabtheilung und die noch zu erwartende Verstärkung, am 4. October 1422.

Unsern fruntlichen dienst zcuuor. Hochgeborne Furste, lieber Oheim. Alz Ir unsz geschriben habit, daz von vnsern hern von Bamberg wegen bie dryhundert Pferden reyfiges gezuges komen vnd daz vnser her von Wirtzburg mit synes selbis libe kome und habe bie Sechshundert pferden reyfiges gezuges, und daz ir achthundert pferde habit, und daz wir uch von stund an sollen wissen lassen, wie starg wir mit vnsern hufen weren, Alz haben wir uch vor geschreben, daz vnser bruder, vnser vetter vnd wir dryhundert mit glesningen vnd dryhundert schutzzen gewinnen vnd achten, daz wir mit den dryen hundert mit glesningen und dryen hundert schutzzen und mit dem, daz dartzu gehoret wol dry Tufend Pferde haben werden. Auch so hat vns Hans Polentzk geschriben, daz Er Hannz von Biberstein mit hundert spissen uz dem Lande zcu Lufitz komen solle: und ir doch wol wist, daz Hannz von Polentzk in vnsern hern des Koniges, iuwe vnd ander fursten und korfursten geinwertikeit sagete, wordé ym das Land zcu Lufiz beuolen vnd yn, Er wolte zewentzig tufend uz dem Lande uzrichten. Ouch so vornemen wir nicht, daz Unser her von Meideburg, vnser Oheim von Sachsen oder andere heren hierumb ymandts zcu dem Zcoge senden wullen. Ouch so horen wir nicht, was von den Sechs Steten Budissen und Gorlitz Lute komen werde. Solche Botschafft haben wir uch zwofach gein Lutiz getan, ob einer felte, daz die andere yo zcu uch queme, die sol bis morgen da zcu Lutitz sin, alz daz die Zcedele, die ir unsz gefand hattit, uzwiset: und wir haben uns mit den unsern erhaben und wullen uf dife erste mittwochen obir walt zeyhen und unsz gein Copitz bie

Brux lagern vnd da ewre botschaft biten, wen unß swer wer in vnserm lande mit den Luten zu legen: vnd bitten uch mit flisse, was jr uns botschaft tun wollit, daz ir uns die vff den ersten dornstag oder fritag unverzoglichen gein Copitz tut und vnß yo ane botschaft nicht lasset und vns ouch mite schribt, vb vnser here von Tryre ouch komme vnd waz die Reichstete uzrichten — vnd welche von den hern von Beyern mite komen —. Gegeben zu Kempnitz am Sontage francisci.

Wilhelm Landgr. in doringen vnd Marggr. zeu Missen.

Aus einer Abschrift in Kiste 112 des K. Geh. Kab.-Archives.

MCDXII. Bischof Johann von Würzburg benachrichtigt den Markgrafen Friedrich, daß er zu Eschenbach seiner harre, am 4. Octbr. 1422.

Unser frundlichen dienst zuvor. Hochgeborner furste, besunder lieber herre und frund! Ewr liebe brif unß nehst gesant ist unß hute gar fru worden und also sein wir hynden her gein Eschenbach kommen und warten doselbst eur liebe zukunfft vnd biten Euch fruntlich, Ir wollet Euch dohin zu stund zu vnß fugen. Sundern tun wir Ewr liebe zu wissen, daz vnß der vörster van Nuenhuse hie gesagt hat, wie Im Konßz von Barlperg Ritter hute gesagt habe, daz der Karolstein gewonnen solle sein, als Er des dann gute eygenschaft wisse. Ob nun Ewr liebe ichts dauon erfahren hette oder wisse, das wollet unß auch vorteen lassen. Geben zu Eschenbach am Sontage nach Remigii.

Johannß v. g. g. Bischoff zu Wirtzburg.

Aus einer in K. 112 des K. Geh. Kab.-Archives befindlichen Abschrift.

Zu Datum ist zweifelhaft ob der Tag Remigii der 13. Jan. oder Remigii translatio der 1. Octbr. gemeint sey: wahrscheinlich das letztere.

MCDXIII. Markgraf Wilhelm von Meissen berichtet dem Markgrafen Friedrich von Brandenburg über die Größe seiner Heeresabtheilung aus dem Lager zu Copitz, am 9. Oct. 1422.

Unsern fruntlichen dienst zuvor. Hochgeborn furste lieber Oheim. Alß ir vnß geschriben und bie Nigkle von Kosselbode entpotten habt, daz wir unß mit den vnsern, die wir zcu felde haben, enthalden vnd vorstergken solden in den Stedten, Alß thun wir uch wissen, daz wir itzund hir zu Copitz bie Brux legen, alß wir von vnserm hern dem konige gescheiden sin vnd die Zedele ufziewiset, und unß keine stete gelegen sin, die es mit vnserm hern dem konige noch halden, denn Brux vnd Cadou, die so genötigt sin, daz sie vnß solche vrichtung umb unser gelt nicht getun konnen: und thun ouch uwer Liebe wissen, daz das Land czu Lufitz hie zu felde nicht mer hat von hern, mannen vnd steten dem virtzig gewapente. Ouch haben die Polnischen fursten und die Fursten uz der Slesien